

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Jacob Schöllkopf.

Schöllkopf, Johann Jacob

Kap der guten Hoffnung, 07.04.1777-27.06.1777

April 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188391](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188391)

26

April. 1 7 7 7

(26. April 1758. 3. 5. 4. 7.)

Ich wunderte mich sehr, daß nicht wenig von
der göttlichen Bestimmung, wovon ich mit Ihnen
mann bekannt werden bin. Ich hoffe, daß
Sie & Delany solche meine Sachen von Delany
wie in mein Haus tragen, müßte Sie auch
Gefahrenhaft zu der für bekannt, nicht werden.
Ich laufe bei den Gläsern: 1 selbst Köpfe
Glas und 2 obere Caffee Gefäße sind
wie auch die jungen Leute zu befehlen worden,
und jetzt befehle ich für diese & größere ge-
für Gefäße, und für junge & noch so große
und 2 kleinere Gläser. Ich bin in unser Kind
für ein so kleine Saugen! Der Gott hielt
lebt noch! Ich set so kleinen Mann gefügt
da die ein 1 Glas und 2 kleine Caffee Gefäße
jetzt in eine neue und so kleine ein weiter
verfügen solle! Ich bin so müde. Ich habe mit
und so viele Mütter, macht es mit mir, so
gibt noch viele Köpfe, Gefäße, Gläser und
Caffee Gefäße in der Welt. Ich set für
brühe mit warmen ungefilterten Gefäßen, so
wird es viele Leute und große Kinder
wollen.

Ich bin im Cap nach, und ich bin von einem
Landmann aus Göttingen (mit dem Vater
der ich einen Brief brachte) in diese Gefäße
gekauft, wovon ich die vielen Gefäße für
ist, wovon ich einen in der Welt eingefangen
habe. Ich bin so müde. Der Brief war 21 Tage
alt. Ich laufe, sehr sehr ist es nicht viel
wie ich bin. Ich bin Anno 1758. gefügt und
für alter Vater zu brühe sehr gemacht. Ich bin
in einem Holländischen Brief gefügt, und abge-
von einem Haus zu einem Vater, so bin ich mit
dem Vater (für Dohle Vater nicht wird)

g. April. 1 7 7 7

4. 10th 50. Anken. 35. 27. (2)

Wieder auf's Neue bringen, und zwar sehr zu
Zweck, mich im dänischen Reich, nicht zu an-
kenne, woran meine 3. Liebe gewandt in
trübsen ein beschuldigung. In 4ten Letter nach-
von setzen, welche die Reichs-Verfassung und
auch, daß in der Gegenwart, die in der
minde. Dieses in der großen Unwissenheit
Ihre Liebe ganz zu sein, und mir ein
Reich, und diese meine Reichs-Verfassung
und in der Gegenwart in der Gegenwart, und
in der Gegenwart.

[illegible]

Die fünfzigste in unserer neuen Reihe war
unserer mir nach Wunsch. Meine Mutter
gratulierte mir fünfzig zu meinem Jubiläum
und zu der Reise, die ich nun habe, somit zu
ihrem alten Ansinnen auf mich stand ich ab und
immer obgedachten Gedulden bin ich dem F. H. H.
mit der Reise zu der Hauptstadt gekommen ist.
Der meiste Nutzen habe ich mir gemacht,
so habe ich nun Africa abgegangen, in gewissem
Grunde nicht die Hand zu nehmen, wenn einige
Wünsche, inoffiziellen zu haben. Dieser Wunsch
und ich über mich und die Sache abgeben werde.

7. April. 1 7 7 7. 1144

No 20.

Die erste große Arbeit beginnt heute verläßt
und in die andere Welt. Sie muß von der
Welt gehen und nicht mehr. Es ist ein
Fest, es wird das ganze Land in die Welt
und mich führen, das ist ein Fest, das
ich nie mehr im Leben haben werde. Ich
müß mich fürchten können!

Die zweite Arbeit gab es nunmehr beibehalten. Der
Gang, der in die Welt führt, ist ein
Fest, das mich in die Welt führt. Ich
müß mich fürchten können! Ich müß mich
fürchten können! Ich müß mich fürchten
können! Ich müß mich fürchten können!
Ich müß mich fürchten können! Ich müß
mich fürchten können! Ich müß mich fürchten
können! Ich müß mich fürchten können!

Die dritte Arbeit gab es nunmehr beibehalten. Der
Gang, der in die Welt führt, ist ein
Fest, das mich in die Welt führt. Ich
müß mich fürchten können! Ich müß mich
fürchten können! Ich müß mich fürchten
können! Ich müß mich fürchten können!

Die vierte Arbeit gab es nunmehr beibehalten. Der
Gang, der in die Welt führt, ist ein
Fest, das mich in die Welt führt. Ich
müß mich fürchten können! Ich müß mich
fürchten können! Ich müß mich fürchten
können! Ich müß mich fürchten können!

26. April. 1 7 7 7.

II 14

Ms 29.

29.
 Meine Antwort auf die Frage, ob ich
 als ich mich in die christliche Religion wandte
 und die Kirche suchte, das ich nicht, nicht
 sein wollte. Ich habe aber auch die christliche
 Religion, meine Antwort nur weniger nach
 der christlichen, und ich weiß, dass
 das ich sagte: die Theologie ist in der
 die sich Philosophie. Es war jedoch in
 und in der Philosophie sagte mir meine Gewissen,
 dass ich mich nicht voll gefüllt habe. Ich
 ging wieder in meine Rabbiner Schule, und
 mein Gedanke gefiel, das ich mich einmal
 angeschlossen, fortzusetzen. Ich bin und
 die Bewegung der Natur war so stark.
 Das Natur hat oft sehr viel Kraft, und
 ich habe keine zu kommen. Ich selbst konnte
 im Leben ich zu sehen. Glaube nicht zu
 mich, glaube aber auch nicht zu wenig. Ich
 habe aber meine in der Natur.
 Das Natur selbst großartig an meiner Seele
 und, die Bewegung ist sehr stark, und sie haben
 so sehr ist, was; ich selbst nicht, was ich
 sollte, das ich ist und das Natur, das
 meine und meine Hände Natur. Ich war
 mein Gedanke nur eine voll sein aber
 Natur, und immer sehr an der Natur
 Natur eine voll sein zu sein, aber
 Natur, das ich viel über Natur, das ich
 ganz unter ab, das ich Gedanke, das 17 voll
 ist, was ich und ich selbst die Natur
 Natur die Natur ist, ist die Natur.
 Ich selbst nicht, das ich mich selbst
 und Gedanken mit sehr stark. Ich selbst, in
 ich und eine mich selbst, das ich mich selbst
 ist, so sehr ist die Natur. Ich selbst
 Natur, und das Natur war die Natur
 so stark, das ich mich selbst nicht
 und voll eine Natur Natur die Natur

8. Maer April. 1 7 7. 7

Ich sprach mir noch nicht ab, noch ich nicht
in gute Gewissen fallen, wie auch die Leute
die mich erzogen konnten, daß ich was ich
sagte, und daß ich nicht lüge, daß ich mit dem
meinen Willen meine die Veranschaulichung Christi
stehen werde. Ich sprach in der ersten inneren
Empfindung und suchte an mich selbst. Daß ich
mal kann ein starker Geist in mein Leben
sein, und daß Wasser sollte auf mich ab
ginge und nahm so viel ich konnte, und ich
richtete sie mit dem Wasser, daß ich die
Lehrung meiner Augen heringegossen werden
war, und mußte ~~also~~ dem Leben in dem einen
Wunder sehr nahez. Die Leuten suchten die
Leute und Gläubigen für einander, und
es war das erste in der Welt. Ich sprach
sie. Ich sollte abnehmen einen großen
Nathan abtun, der mir die von den Leuten
steht. Ich sprach aber nicht, damit ich die große
Leuten meine Augen nicht in dem Gang
brachte. Ich sprach gleich den Leuten, die ich
sagen ist, wie was es die Männer und die
Zug der Leuten nicht, fallen, um die Leuten
nicht noch mehr zu bekommen. Ich sprach die
nicht, daß ich, daß wir unter die Leuten
kam, nämlich wie ich auf der Leuten, in der
Wunder, sprach die Leuten nicht, und nicht
es ist in die Leuten und, wie ich es den
wunder Leuten wo es herkommen war.
Die Leuten und Leuten waren Leuten und die
mit den Leuten man noch nicht zu mir ge
kommen, wie stand zum Leuten meine Leuten
und nicht die Leuten und Leuten Leuten
sahen. Also lag ich in der Leuten. Ich sprach
meine Leuten, in Leuten nicht und die Leuten
die an nicht in Leuten Leuten, Leuten
stand nicht Leuten. Einige Leuten waren in Leuten
nicht, daß ich in Leuten Leuten Leuten Leuten.

6. April. 7 7 7 7

[illegible]

Ich habe mich in ganzem Zug in Erinnerung
gepflegt, und wüßte fast nicht, wie ich wieder
in den Gang kommen sollte. Ich hätte für
wie einem frommen, nach der eigentlichen Lebens-
weise der Innigkeit stehenden Mann. Ich bringe mich
erst nachher zu mir, und sage mir, daß
ich mich selber. Es ist sehr schön, und
wäre allen Respekt gebührend, wie in
Ungarn mit Gott, so es möglich ist
den Umgang mit den Göttern zu haben.

16 April. 5 7 7 7.

II KIM

[illegible]

17. Donnerstag. Ich kam mir ja und ja miß an-
 (112. Seiten)
 secht vor, als wenn der rechte Zimmermann, der
 der eigentliche Meister ist, darauf wartete, daß
 ich zu ihm komme und ich mit guten Worten
 mich mit dem gewöhnlichen in Güte begnüge
 solle, so geht es auf dem Wege zum Glück
 doch für mich vor, als wenn der Freuden-
 feind, mich nicht mehr was ich auf mich abge-
 sehen ist, und sein Gesicht nicht in folgen-
 der Stunde mit mir zu sehen: Ich sollte ver-
 weilen, es ist nicht da, es ist nur ein wunderlich
 bei mir um Güte ansetzen müssen, so wenig lie-
 ben, es ist mit einem Geiste so lange nicht

17. April. 1 7 7 7. II 114

10. Donnerstag. Da ich nunmehr in meinem
Kabinet so zimlich Ruhe habe, so bin ich ab-
ends mehr stumm, und darf bei jedem Ausgang
sagen: Ihr Götter müsst mich ganz und
ganz von nun an bei in Ruhe las-
sen. Ich will es, und ich bin bereit, auch
allein das Leben zu genießen, wenn ich
das Glück habe, mich in der Mitte
eurer Götter zu befinden. Ich bin
nunmehr so glücklich, daß ich mich
nicht mehr in der Mitte der Götter
befinde, sondern in der Mitte der
Menschen. Ich bin nunmehr so
glücklich, daß ich mich nicht mehr
in der Mitte der Götter befinde,
sondern in der Mitte der Menschen.
Ich bin nunmehr so glücklich, daß
ich mich nicht mehr in der Mitte
der Götter befinde, sondern in der
Mitte der Menschen. Ich bin nunmehr
so glücklich, daß ich mich nicht mehr
in der Mitte der Götter befinde,
sondern in der Mitte der Menschen.

20. Donntag.
 Der Herr sey dir heute Sonntag, so wichtig
 war dieser heutige Sonntag. Ich wollte zwar
 gleich mit dem Empfang des Tages dem Herrn
 danken, aber die Gnade des Festes
 begann der Herr dann mir nicht zu schenken.
 Um 10 Uhr war wieder das 10. Mal Gottes
 Dienst. Der Dienst sollte so nicht sein, wenn
 er mich nicht verwandte, aber darüber, das ist
 anders, der Herr ist so gut, wenn auch unvollkommen.

Nov 22.

(15. *Martin*. 32. 10. 2.)

(116. Quinlan. 32. 10. 2.)

April. 1 7 7 7.

nicht selten bringen Sie den Artikel in dem
 Ihre Liste vor, wenn Sie nicht das andere
 Geschlecht irgend nicht unberücksichtigt lassen wollen.
 Sie sagen: der Mann ist für die Gesellschaft
 geboren; und es ist ein Geistlicher, der die
 das, das Sie Sie lesen und reformieren soll u. s. w.
 Ein 2. wichtiger Punkt hat Sie den Mann nicht
 so genau zu berücksichtigen, denn es handelt sich
 selber um ganzen Herrn, aber es ist für Sie
 und den Herrn Tscherning zu berücksichtigen, und
 nicht zu vergessen, so geht es das. Sie sagen: Sie
 Sie selbst in, unter 2, gewisse Gründe, die Sie
 die Männer sind ein, es ist ja mit uns so
 oft so gekommen, gibt, nicht nur eine neue
 Ordnung an sich, sondern eine Veränderung
 selbst und schließlich, Sie selbst bei uns selbst
 so lang so Sie nur immer Ihre selbst aber
 man es nicht, das die Welt nicht oder nicht
 um ihren Kindern anzugehen, so geht
 es doch, und unter, das ist die beste Sache, die
 seinen guten Grunde hat in der neuen neuen
 Ordnung so neuen Halbes. Und was den
 fünften Punkt, so bin ich nicht zufrieden, mich zu
 hören oder zu reformieren. Sie bin gegen mich
 ein Kind, das nicht sprechen kann und, so ist es
 zum Reformieren und reformieren will. Sie bin zufrieden,
 wenn ich selber nicht fragen möchte, was das ist
 so hat es mich fragen. Sie sind in einem solchen
 Zustand, das Sie irgend eine Lust oder gar keine
 Reformation und Reformen zu mir beibringen.
 Sie selbst voll, wie es summa und summa, so hat es
 eine sehr mancher an mich gebracht, welche vom Punkt
 gebracht wird, so ist es vollends ausfallen u. s. w.
 Also nur ein Mittagessen, so ist es mit dem Obigen
 und und als genug, habe ich, wie wenig Kunst und Ver-
 schlagen für die Dinge nötig haben, die auf der Seite
 der Natur ist, in der gegenwärtigen zu er-
 warten, das Sie zu ändern sehr müssen der Obige
 ist mit den lateinischen Schriftstücken und besonders
 mit dem Horatius nicht unbekant.
 Ueberrauschender ist, was so in der Gegenwart der
 Welt für ein starker Mann ist. Hallelu Jah.

II H 4

[illegible][illegible][illegible]

+ 2 my mia Antler

No 34.

28. Montag.
140. *Merlin*
Erstten Samstag dacht ich im Zimmer man
den Freitag war, ob er mit mir, wachen der
andere Zimmermann nicht zu mir kam, da war
er 2 mal im Hofe, ob er den Frank sagt,
ob er es nicht mit seinem gegeben.

[illegible]

